

Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Schwaben

BEGABUNGSSTÜTZPUNKT NORDSCHWABEN

Kursvorschlag Nr. 07 im Schuljahr 2017/2018

Die Spur – Experimentierfeld Zeichnen

Ob 28.000 Jahren alte Ritzzeichnungen an den Wänden einer Höhle oder ein Klograffiti an den Innenwänden einer öffentlichen Toilette, ob Telefonkritzeleien, ausgetrampelte Pfade oder ein Animationsfilm - Menschen hinterlassen Spuren. Bewusst oder unbewusst entsteht eine Zeichnung, ein Zeichen.

Aber was definiert Zeichnung? Was ist eine Spur? Mit welchen Materialien kann ich zeichnen? Welches Zeichenmittel hat welche Wirkung? Was passiert, wenn meine Zeichnung zu einem bewegten Bild wird? Im Kurs soll zu diesen Themenfeldern experimentell gearbeitet, die eigene zeichnerische Fertigkeit erweitert und eigene Ideen entwickelt und umgesetzt werden.

Verlauf

Wir werden uns unter anderem mit folgenden Themen beschäftigen:

- Geschichte der Zeichnung: von steinzeitlichen Ritzzeichnungen bis zu Positionen zeitgenössischer Graphik
- Zeichenmittel und ihre Gestaltungsmöglichkeiten: Linie, Strich und Kontur in klassischen Mitteln wie Bleistift, Buntstift oder Kohle (z. B. Albrecht Dürer, Horst Jansen) und experimentellen Ansätzen wie Draht, Faden oder Licht (z. B. Alexander Calder, Debbie Smyth, Picasso)
- Animation/Film: Wenn die Zeichnung in Bewegung gerät, z. B. bei William Kentridge
- Realitätsgetreue Wiedergabe und Verfremdung: von der naturwissenschaftlichen Zeichnung bis zur Karikatur
- Komposition: Von der Ganzansicht zum Detail – Das Spiel mit dem Motiv, z. B. Platzierung eines Gegenstandes auf dem Blatt, Anschnitt eines Gegenstandes, usw.
- Motivsuche: z. B. Handyfotos als Impuls, der bewegte Mensch, Zeichnung im Raum, Illustration einer (eigenen) Geschichte

Die Schülerinnen und Schülern sollen nicht nur Einblicke in das breite Feld der Zeichnung bekommen, sondern auch zu einem eigenen künstlerischen Standpunkt und einer eigenen Bildsprache gelangen. Neben Zeichenmittel und deren Einsatzmöglichkeiten werden auch experimentelle Ansätze thematisiert und gestalterisch erprobt. Im Mittelpunkt steht das eigene Projekt, das individuell betreut wird. Am Ende werden die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung präsentiert.

Künstlerische Begabung, Interesse für Kunst- und Kulturgeschichte und eigenverantwortliches Arbeiten sind die Voraussetzung für diesen Kurs, der ab der 9. Klassenstufe empfohlen werden kann. Eine heterogene Altersstruktur ermöglicht unterschiedliche Blickwinkel, die den Schülerinnen und Schülern (auch in Diskussionen) zugutekommt.

Die Termine werden bei Kursstart mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgesprochen.

Veranstaltungsort: Bertha-von-Suttner-Gymnasium, 89233 Neu-Ulm, Heerstr. 117

Jahrgangsstufen: 9 – 12

Zeit: Freitagnachmittag

Lehrkraft/Schule/Kontakt Daten: Elisabeth Baumgartner / Bertha-von-Suttner-Gymnasium,
Heerstr. 117, 89233 Neu-Ulm / elisabeth.baumgartner@bvsg-nu.de